

Quai

Ensemble, imaginons les quais
Gemeinsam die Quais gestalten

Neugestaltung Unterer Quai

Der Abschnitt des Unteren Quais zwischen Zentralplatz und Spitalstrasse wird neu gestaltet. Die Stadt Biel schafft attraktive Verhältnisse für Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger. Beide Uferseiten werden verkehrsberuhigt. Das rechte Ufer Richtung See wird zu einer gemütlichen Promenade für Spaziergängerinnen und Spaziergänger sowie für Velofahrende. Auf dem linken Schüssufer erhalten Velofahrende mehr Komfort, indem Parkplätze aufgehoben werden, um die Strasse zu verbreitern; für den Fussverkehr wird das Trottoir entlang der Gebäude vergrössert und verbessert.

Die vom Motorfahrzeugverkehr befreite Karl-Neuhaus-Brücke wird als öffentlicher Quartierplatz gestaltet, der zum Verweilen einlädt. Mit mehr bepflanzten Flächen und der Entsiegelung des Bodens entsteht ein angenehmes Mikroklima im Stadtzentrum. Die prägenden Elemente des Unteren Quais wie der Kanal, die Geländer, die Beziehung zu den historischen Gebäuden und ihren Vorgärten sowie die Baumallee bleiben erhalten. Gleichzeitig wird die Aufenthaltsqualität geschaffen, die dem Unteren Quai heute fehlt.



Aktuelle Informationen und Daten:
biel-bienne.ch/unterer-quai

Mitmachen

Die Bevölkerung ist seit Beginn der Projektplanung 2019 in die Neugestaltung des Unteren Quais miteinbezogen. Unter dem Namen „Gemeinsam die Quais gestalten“ organisierte die Stadt Biel letztes Jahr Workshops, Spaziergänge und eine Online-Umfrage. Über 300 Personen brachten ihre Bedürfnisse und Ideen für die Neugestaltung ein. Die Resultate wurden ausgewertet und vom Planungsbüro aufgenommen. Das Baugesuch wird im August 2023 eingereicht und voraussichtlich im Herbst mit den damit verbundenen verkehrlichen Massnahmen publiziert.

Am 23. September 2023 wird über die Möblierung des Unteren Quais mit allen Interessierten diskutiert. Sie sind herzlich dazu eingeladen.



Der mobile Quai



Promenade

Karl-Neuhaus-Brücke

Die Brücke wird vom Motorfahrzeugverkehr befreit. Zu Fuss und mit dem Velo kann sie weiterhin überquert werden.

Rechtes Schüssufer

Das rechte Schüssufer wird als Spazierweg und Velo-Komfortverbindung angelegt, in Form einer Begegnungszone. Der motorisierte Verkehr wird auf den Zubringerdienst beschränkt.

Linkes Schüssufer

Der Veloverkehr wird auf dem linken Schüssufer gefördert. Parkplätze werden aufgehoben, um die Strasse zu verbreitern und so die Sicherheit von Velofahrenden zu erhöhen; für den Fussverkehr wird das Trottoir entlang der Gebäude vergrössert und verbessert. Der motorisierte Verkehr ist zugelassen. Die Tempo-30-Zone von heute mit Velo Gegenverkehr bleibt bestehen.

Brücke Spitalstrasse

Der Verkehr wird mit der Einführung einer Begegnungszone auf dem ganzen Platz beruhigt. Die Verkehrsflächen für die Motorfahrzeuge werden verringert und neu strukturiert, um Raum für die Gestaltung eines einladenden öffentlichen Platzes auf der Brücke zu schaffen.

Veloverbindung

Die Veloachse von der Schüssinsel bis zum See wird verbessert. Am linken Schüssufer wird eine Direktroute eingerichtet und am rechten eine Komfortroute. Durch die Verringerung der Parkplätze wird das Velofahren angenehmer.

Parkplätze

Damit der Bereich für den Fuss- und Veloverkehr angenehmer und grosszügiger gestaltet werden kann, wird die Anzahl Parkplätze verringert. Der so gewonnene Raum kann anderweitig genutzt werden, z.B. zum Entspannen, für Spiel und Begegnungen. Es werden nur noch Parkplätze für Anlieferungen, Handwerksbetriebe und Menschen mit eingeschränkter Mobilität zur Verfügung stehen.

Quartierstrasse

Begegnung

Veloabstellplätze

Die Veloparkplätze befinden sich in der Nähe der auf den Brücken angelegten öffentlichen Plätze und sind leicht erreichbar.

Trottoir

Das Trottoir am linken Schüssufer entlang der Gebäude wird verbreitert. Dadurch bietet es mehr Komfort für alle und ist auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.



- Begegnungszone 20km/h
- Begegnungszone, Zubringerdienst gestattet
- Begegnungszone mit Fahrverbot
- Tempo-30-Zone mit Velo-Gegenverkehr
- Trottoir
- Parkplätze Lieferanten, Handwerker & Drop Off
- Parkplätze Menschen mit Beeinträchtigung
- ||| Veloabstellplätze

Es entstehen attraktive Verhältnisse für Velofahrende, Fussgängerinnen und Fussgänger am Unteren Quai. Beide Uferseiten werden verkehrsberuhigt.

Dieser schematische Plan (Verkehrsregime, Parkplätze) entspricht dem Lageplan des Projekts vom 26.06.2023.



Erfahren Sie hier wie die Rückmeldungen aus der Bevölkerung aufgenommen wurden

Der grüne Quai

Schwammstadt

Mit einem Küchenschwamm lässt sich Wasser aufsaugen und ins Waschbecken ausdrücken. Eine Schwammstadt funktioniert nach dem gleichen Prinzip: Sie saugt Regenwasser auf und speichert es. Und gibt es den Pflanzen und dem Wasserkreislauf während der immer häufigeren Hitze- und Trockenperioden zurück.



Heute wird das Regenwasser direkt in die Schüss und die Kanalisation abgeführt



In Zukunft versickert das Regenwasser in Pflanzgruben und wird gespeichert

Pflanzgruben nach dem Stockholmer Modell

Diese Pflanzgruben bestehen aus einem speziellen Substrat (Stein-Erde-Gemisch), das Regenwasser speichern kann und für ein besseres Wachstum der Pflanzen sorgt.

Kühlung

Schatten

Vegetation

Die bepflanzten Flächen werden vergrössert. Dadurch gibt es mehr schattige Bereiche entlang des Quais und im Sommer entsteht eine kühlende Wirkung.



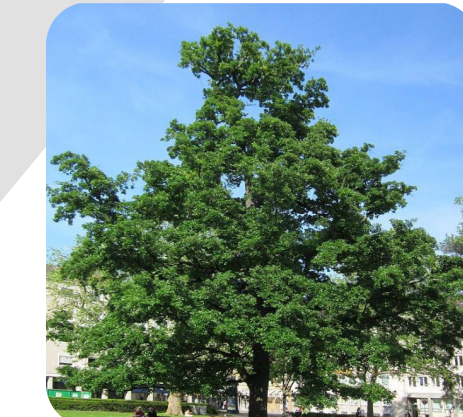
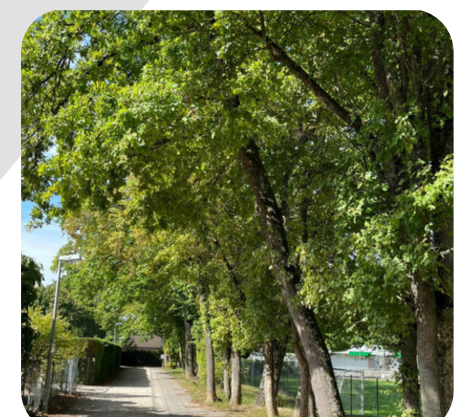
Biodiversität

Bei neuen Pflanzungen wird auf die Artenvielfalt geachtet. Sie sind widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und den Folgen der Klimaerwärmung. Durch die grössere Pflanzenvielfalt können sich kleine Tiere ansiedeln wie Insekten oder Vögel.



Bäume

Die bestehenden Bäume bleiben, mit Ausnahme der kranken Exemplare, die in den nächsten fünf Jahren sowieso ersetzt werden müssen. Die Baumallee wird erhalten und zusätzlich begrünt.



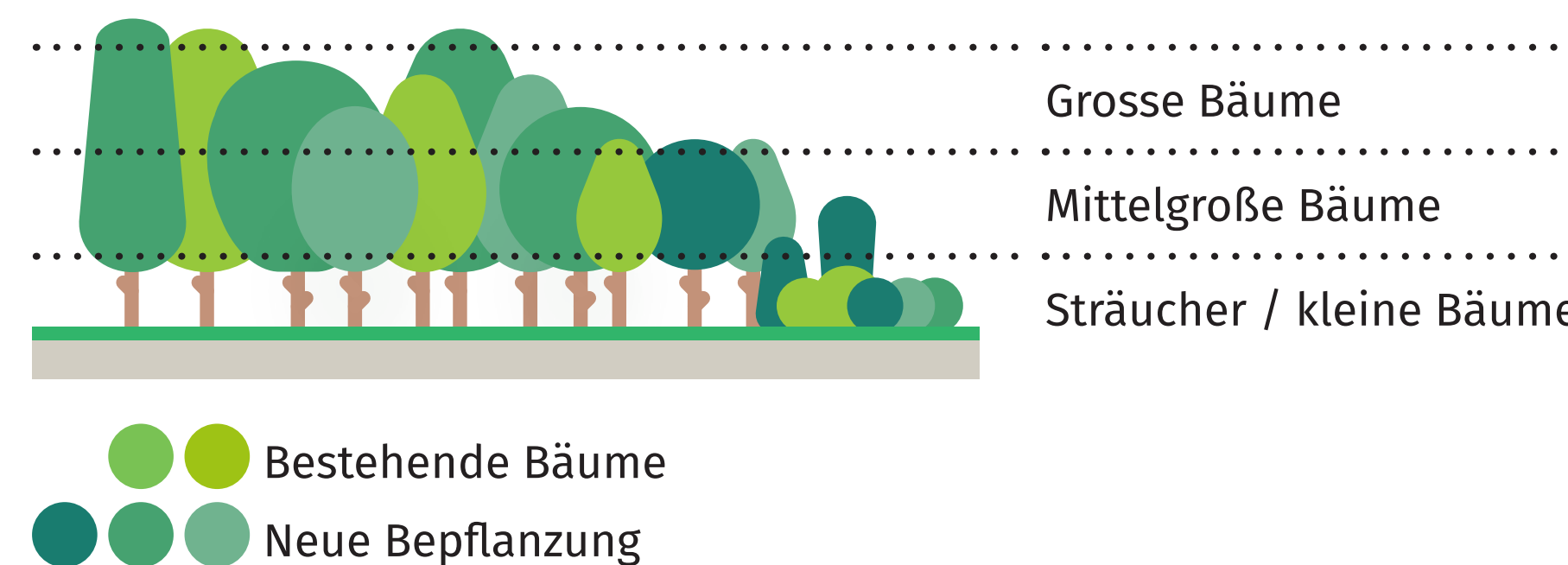
Boden

Der Boden ist durchlässiger und weniger kompakt, damit das Regenwasser gut versickern kann und das Pflanzenwachstum gefördert wird. Er hält die Feuchtigkeit besser zurück und hilft deshalb mit, im Sommer die Hitzeinseln zu bekämpfen.



Vielfalt

Der Boden wird aufgelockert: das Regenwasser versickert im Boden und Pflanzen können besser wachsen. Zusätzliche Anpflanzungen erhöhen die Artenvielfalt und schaffen im Sommer schattige Plätze.



- Asphalt
- Stabilisierter Kies
- Pflastersteine
- Rasen/Wiese

Dieser schematische Plan (Baumstandorte, Bodenqualität) entspricht dem Lageplan des Projekts vom 26.06.2023.



Erfahren Sie hier wie die Rückmeldungen aus der Bevölkerung aufgenommen wurden



Der lebendige Quai

Spielen

An verschiedenen Orten werden Elemente aufgestellt, die die Kreativität der Kinder fördern sollen. Der Quai ist auch ein Ort, der sich für einen Familienspaziergang anbietet.



Spielen

Trinkbrunnen

Trinkbrunnen werden in der Nähe der öffentlichen Plätze aufgestellt. Sie bieten der Bevölkerung einen Zugang zu Trinkwasser.



Begegnen



Begegnungen

Die Brücken bieten sich als Begegnungsorte an. Sie werden als Quartierplätze gestaltet, leicht abseits des Durchgangsverkehrs und der Wohngebäude.



Sichtbarkeit

Die Fusswege werden besser beleuchtet. Sträucher verdecken so wenig wie möglich die Sicht. Somit wird das Sicherheitsgefühl erhöht.

Flanieren

Karl-Neuhaus-Brücke

Die vom gesamten Motorfahrzeugverkehr befreite Brücke wird als öffentlicher Quartierplatz gestaltet, der zu Begegnungen, Austausch und Erholung einlädt. Es werden Sitzelemente angebracht und die entlang des Quais wachsenden Bäume bieten willkommene Schattenplätze.



Essen

Es werden Orte ohne Konsumzwang eingerichtet, um am Mittag zu picknicken oder am Nachmittag mit der Familie für ein Zvierli Halt zu machen.



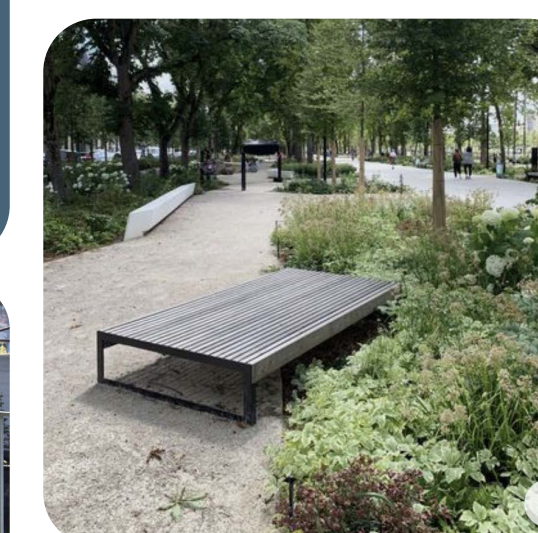
Brücke Spitalstrasse

Die Verkehrsflächen werden verringert und neu strukturiert, damit vor dem kleinen Häuschen ein richtiger öffentlicher Platz geschaffen werden kann.

Erholen

Mikroaufenthalte

Entlang des Quais sind kleine Aufenthaltsräume vorgesehen. Diese ruhigen Plätzchen werden aufgrund der Rückmeldungen derjenigen Personen gestaltet, die sie in Zukunft nutzen werden. Der entsprechende «Tag der offenen Türen» wird am 23. September 2023 durchgeführt.



- Asphalt
- Stabilisierter Kies
- Pflastersteine
- Rasen/Wiese
- Kleine Aufenthaltsbereiche
- Brunnen

Dieser schematische Plan (Standorte der verschiedenen Bereiche, Bodenqualität) entspricht dem Lageplan des Projekts vom 26.06.2023.

Mitmachen: Am 23. September 2023 wird über die Möblierung des Unteren Quais mit allen Interessierten diskutiert. Sie sind herzlich dazu eingeladen.



Mehr Aufenthaltsqualität: die Brücken werden zu Plätzen und entlang des Quais sind ruhige Aufenthaltsorte vorgesehen.

Städtischer Kontext



Renaturierung der Schüss im Renferareal (2003)
Die Stadt Biel setzt Massnahmen um für den Hochwasserschutz, fördert den Langsamverkehr, wertet die Ufer auf und renaturiert die Schüss.

Schüssinsel (2017)
Die Stadt Biel revitalisiert die Schüss. Die Schüssinsel ist heute ein beliebtes Naherholungsgebiet zwischen den Quartieren Gurzelen und Mett.

Unterer Quai zwischen Spitalstrasse und Zentralplatz
Das Projekt zur Neugestaltung des Unteren Quais zwischen Zentralplatz und Spitalstrasse sieht eine Aufwertung der Schüssquais vor.



Uferweg Omega (2019)
Die Stadt Biel verlängert den Schüssuferweg entlang des Omega-Areals.

Schüssquais
Das Projekt beruht auf einem globalen Konzept, wenn mittel- und langfristig Abschnitte der Schüssquais neugestaltet werden.

- Perimeter Neugestaltung
- Projektzone Schüssquai
- Wald
- Grünzone
- Baumallee

Partizipativer Planungsprozess



2019: Diagnose

Im Sommer wurden mit den «Sommerinseln» verschiedene Nutzungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum getestet. An einem öffentlichen Workshop wurden die Bedürfnisse der Bevölkerung abgeholt. Die Erkenntnisse aus den Sommerinseln sind Grundlage für die Projektplanung zur Aufwertung der Schüssquais.

2020 – 2021: Landschaftsarchitekturwettbewerb

Die Stadt Biel führte einen Landschaftsarchitekturwettbewerb zur Aufwertung der Schüssquais durch. Eine Begleitgruppe bestehend aus 12 Mitgliedern (Anwohnende, Gewerbe, Gastronomie) wurde per Losverfahren gebildet. Diese unterstützte das Beurteilungsgremium und brachte Empfehlungen ein. Im Dezember 2021 wählte das Gremium das Siegerprojekt des Landschaftsarchitekturbüros apaar.

2022: Projektentwicklung

Das Projekt zur Neugestaltung des Unteren Quais wurde mit dem interdisziplinären Planungsteam ausgearbeitet und aufgrund der Rückmeldungen aus der Bevölkerung konkretisiert. Die Karl-Neuhaus-Brücke und neun Parkplätze entlang des Unteren Quais wurden während dreier Monate im Sommer temporär umgestaltet. Parallel dazu organisierte die Stadt Biel unter dem Namen "Gemeinsam die Quais gestalten" Workshops, Spaziergänge und eine Online-Umfrage. Über 300 Personen brachten zwischen Juni und Dezember 2022 ihre Bedürfnisse und Ideen für die Neugestaltung des Unteren Quais ein. Die Resultate wurden ausgewertet und vom Planungsteam aufgenommen.

Quai

2026 – 2028: Realisierung

Der voraussichtliche Baubeginn ist im Jahr 2026.

2023: Baubewilligungsverfahren

Das Baugesuch wird im August 2023 eingereicht. Die öffentliche Auflage findet im Herbst 2023 statt. Während dieser Frist können vom Projekt unmittelbar betroffene Einzelpersonen sowie Organisationen schriftlich Einsprache erheben. Von Juli bis Oktober 2023 werden zukünftige Nutzungen am Unteren Quai visualisiert.

2024 – 2025: Ausführungsplanung

In dieser Phase werden die genauen Berechnungen und Dimensionen für den Bau durchgeführt. Die Bieler Stimmberechtigten entscheiden voraussichtlich 2024 über den Realisierungskredit für den Bau.

2023 – 2024: Bauprojekt

Bei der Ausarbeitung des Bauprojektes geht es um die detaillierte Planung für die Neugestaltung des Unteren Quais. Am 23. September 2023 sind Sie herzlich eingeladen, am «Tag der offenen Tür» das Projekt mit der Stadt zu konkretisieren: welche Sitzmöglichkeiten benötigen wir? Wie sollen die beiden Brücken genau gestaltet werden? Weitere Informationen:

